

Wann wird der Frosch ein Gemahl?

Kabarettduo „Weibsbilder“ brilliert im ausverkauften Schneckenhaus

VON ULF SCHWAGER

Lüdenscheid – „Unbemannt“ durchs Leben – und deshalb kreisen die Gedanken der „Weibsbilder“ um Chancen beim Singletreff, schwache Männer und schwache Momente: Ausverkauft war der Saal im Schneckenhaus der Turboschnecken beim Auftritt des Kabarett-Duos „Weibsbilder“, das bereits vor zwei Jahren an dieser Stelle sein Publikum begeistert hat.

Leichter Damenüberschuss wurde festgestellt, immerhin waren sechs oder sieben männliche Personen im Publikum. Keinesfalls auf den Mund gefallen ist das Kabarett-Duo Anke Brausch und Claudia Thiel. Beide sind natürlich „unbemannt“ und eifrig auf der Suche. Hans-Hermann, eine Internet-Bekanntheit, sticht Claudia Thiel ins Auge. Beider Hobby ist das Essen und das Erkennungszeichen beim ersten Aufeinandertreffen ein gebratenes Hühnchen.

Hans-Hermann ist offensichtlich verhindert. Schlappsechzig Jahre wartet sie nun beim Singletreff mit gegrilltem Huhn auf ihre Internet-Bekanntheit. „Haste schon was Brauchbares ent-



Anke Brausch (rechts) und Claudia Thiel boten turbulente Dialoge mit einer Portion Boshaftigkeit.

FOTO: SCHWAGER

deckt“, wollte Claudia Thiel eingangs wissen. Da entwickelten sich überaus turbulente Dialoge, gespickt mit Bosheit und wilder Komik, gerieten die solistischen Auftritte der beiden zu komödiantischen Höhepunkten.

Natürlich verbreiten die beiden viel Witz und Heiterkeit, zielen aber durchaus immer wieder inhaltlich auf den Punkt – und das ohne Umschweife. Über ein von Männern gerne freiwillig

überlassenes Arbeitsfeld: „Frauen haben an Hausarbeit genauso viel Spaß wie an Genitalherpes.“

Gute Frage auch: Wachsen Toilettenpapierrolle auf den

mit ihm leben müssen.“ Einen Einschub gab's mit „Klein Tinecke (7)“, die nicht mehr in die Schule gehen kann, weil sie auf sozialen Plattformen im Internet ein

„Die Toilettenpapierrolle, wächst diese auf den Haltern wirklich nach?“

Frage des Kabarett-Duos „Weibsbilder“ an die Männer

Haltern nach? Und das Fazit: wenig Erfolg hat. Bildung „Lieber für ihn sterben, als wurde also als Hindernis auf

dem Weg zum Internetsternchen präsentiert. Bildung stand bei diesem Kabarett ohnehin mit im Fokus. Das fröhliche Treiben auf der Bühne („Wann wird aus den Fröschen ein Gemahl?“) führte im Saal zu Lachsalven. Eine Wucht war Anke Brausch als Tinecke wie auch als süffelnder Single. Claudia Thiel riss als „Eiffelanerin Christel Müller“ wie auch als alternative Marihuanaexpertin vom Lande vom Hocker.